

PRESSEMITTEILUNG

Strike Anywhere

**Screening einer neuen Videoarbeit von Benj Gerdes und Jennifer Hayashida
(2009, 32 Minuten, Englisch ohne Untertitel)**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Art Laboratory Berlin

Mittwoch, 22. Juli 2009, 21.00 Uhr

Einführung durch Christian de Lutz, Art Laboratory Berlin

Im Anschluss Diskussion mit den Künstlern

Nach Präsentationen bei der Luleå Art Biennial in Schweden und beim Kran>>Film Space in Brüssel freuen sich artillerie und Art Laboratory Berlin *Strike Anywhere* erstmals dem Berliner Publikum vorzustellen. Bei *Strike Anywhere*, der jüngsten Zusammenarbeit des experimentellen Filmmachers Benj Gerdes und der Dichterin Jennifer Hayashida, handelt es sich um einen Video-Essay, der vom schwedischen „Streichholzkönig“ Ivar Kreuger ausgeht, dessen Strategie der Privatisierung zum Zwecke des Finanzkrisenmanagements den Methoden, die im 20. Jahrhundert vom Internationalen Währungsfond und von der Welthandelsorganisation angewandt wurden, vorgriff.

Zwischen 1917 und 1923 schöpfte Kreuger schrittweise Kapital aus den internationalen Finanzmärkten, wurde schlussendlich Herr über 200 Unternehmen und hielt das Streichholzmonopol in 34 Ländern. Am Zenit seines Erfolgs betrug Ivar Kreugers Vermögen geschätzte 30 Millionen schwedische Kronen (was dem heutigen Wert von 100 Milliarden US-Dollar entspricht). Gerdes und Hayashidas Projekt ist sowohl eine Vorgeschichte der neoliberalen Wirtschaft als auch eine Allegorie der gesellschaftlichen Beziehungen und Bedürfnisse im Sog von globaler Expansion und Exzess des Kapitalismus.

Strike Anywhere beinhaltet bisher ungesehene Archivfotografien, Unternehmensstatistiken und Dokumente, sowie dokumentarische Sequenzen, bei denen es sich teils um gestellte Szenen und teils um im Laufe der Recherche beobachtete Alltagssituationen handelt. Die freie Aneinanderreihung der Sequenzen wirkt als Verbindung verschiedener Örtlichkeiten mit den widersprüchlichen Bedeutungen, die sich um sie bilden – unter ihnen das Schwedische Nationalarchiv (noch heute bekannt als der „Zündholzpalast“) und zwei Zündholzfabriken, die seit Beginn des 20. Jahrhunderts ohne Unterbrechung in Betrieb sind. Dem Bildmaterial aus den Fabriken werden im Projekt Interviews mit zwei Kreuger-Biographen gegenübergestellt, die beide, nach Jahren verkannter Recherche, Meinungen vertreten, die im Kontrast zum in Schweden und den USA weithin verbreiteten Bild Kreugers stehen. Durch die Gegenüberstellung dieser Interviews mit dem heutigen Streichholzproduktionsprozess werden die übrig gebliebenen Fabriken als Relikte einer in die Jahre gekommenen Form von industriellem Kapitalismus dargestellt. Während sich die Welt um sie herum, teils durch Finanzmänner wie Kreuger, weiterentwickelt hat, blieben die Fabriken stehen.

artillerie

exerzierstraße 10 | 13357 berlin
www.artillerie-projekte.org
info@artillerie-projekte.org

Strike Anywhere versteht sich als räumlich-zeitliche Darstellung, in der durch visuelle und sprachliche Ausdrücke von Macht die Instabilität zwischen Archivdokument und Ereignis, Ikonographie und kulturellem Gedenken, zwischen Gegenwart und historischer Entfremdung aufgezeigt wird. Diese Möglichkeiten zur Darstellung und Deutung der Welt – Kursdiagramme und Zeugnisse genauso wie Fotografien – sind gleichermaßen subjektiv und wohl überlegt wie auch empfänglich für Versuche ideologischer Revision. Gerdes und Hayashida ist es ein Anliegen, durch den vielschichtigen Aufbau von *Strike Anywhere* einen von der historischen Betrachtung gelösten Dialog über ein kollektives Umdenken im Bezug auf wirtschaftliche und politische Möglichkeiten in der Gegenwart anzuregen.

Benj Gerdes ist ein Künstler und Aktivist, der oft in Kollaborationen tätig ist, unter anderem als Mitglied der 16 Beaver Group. Der Fokus seiner Arbeit liegt auf den emotionalen und sozialen Konsequenzen von wirtschaftlichen und staatlichen Systemen, indem er historische Recherche und Nachstellungen, Dialog und partizipatorische und aleatorische Darstellungen verwendet. Er unterrichtet am Institut der Filmwissenschaften an der State University of New York in Binghamton und als Fakultätsmitglied im Bereich Video an der Cooper Union School of Art.

Jennifer Hayashida ist Dichterin und Übersetzerin. Ihre Arbeit geht der Frage nach, wie nationale Identität und Dislozierung mit Sprache und Erzählung zusammenwirken. Ihre textbasierten Arbeiten wurden bereits weithin veröffentlicht und waren schon oft Teil von Ausstellungen in den USA und international. 2008-2009 war sie Writer-in-Residence des Lower Manhattan Cultural Workspace Program und seit 2009 ist sie Teilnehmerin des Förderprogramms der New York Foundation for the Arts.

Art Laboratory Berlin wurde als gemeinnütziger Verein gegründet und versteht sich als eine Plattform für interdisziplinäre Ausstellungsprojekte im internationalen Kontext.

artillerie ist ein interdisziplinärer Projektraum, der sich besonders im experimentellen Bereich von Bildender Kunst, Performance, Film, Literatur und Musik engagiert. Gelegentlich inmitten des multikulturellen Arbeitermilieus des Berliner Bezirks Wedding wird artillerie von einer gemeinnützigen Gruppe von Kunstaktivisten betrieben.

Übersetzung: Hektor Peljak

artillerie

exerzierstraße 10 | 13357 berlin
www.artillerie-projekte.org
info@artillerie-projekte.org